

*Liebe Patientinnen,
liebe Patienten,*

die Lungenheilkunde (Pneumologie) umfasst die Vorbeugung, Erkennung und konservative Behandlung der Krankheiten der Lunge, der Bronchien, des Mittelfells (Mediastinum) und des Rippenfells (Pleura).

Um diese Erkrankungen festzustellen, führen wir vielfältige diagnostische Maßnahmen durch wie Röntgenuntersuchungen, Lungenfunktionsprüfungen, Blutgas- und andere Laboranalysen, Ultraschall und endoskopische Untersuchungen des Lungen- und Bronchialsystems mit Entnahme von Gewebeproben und mikrobiologischen Untersuchungen.

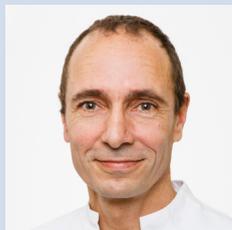
Auch die Erkennung schlafbezogener Atemstörungen und der damit verbundenen Atemaussetzer (Schlafapnoe) mithilfe eines Schlafapnoe-Screenings gehört zu unserem diagnostischen Repertoire.

Das Team der Lungenheilkunde im St. Antonius Krankenhaus weiß, wie angsteinflößend Atemnot sein kann und wird alles tun, damit es Ihnen wieder besser geht. Dazu steht uns die ganze Bandbreite der ambulanten und stationären pneumologischen Therapie bis hin zu intensivmedizinischen Maßnahmen mit nicht invasiven und invasiven Beatmungsformen zur Verfügung.

Herzliche Grüße



Prof. Dr. med. Frank M. Baer
Chefarzt Medizinische Klinik und
Kölner Kardio-Diabetes Zentrum



Andreas Pfundner
Oberarzt
Leiter Pneumologie und
Lungenfunktion

St. Antonius Krankenhaus
Schillerstraße 23
50968 Köln (Bayenthal)
www.antonius-koeln.de

Medizinische Klinik und Kölner Kardio-Diabetes Zentrum



Pneumologie und Lungenfunktion

Leitung: Andreas Pfundner
Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie und
Diabetologie
pfundner@antonius-koeln.de

Terminvergabe

Endoskopie-Ambulanz
Telefon 0221 3793-64685

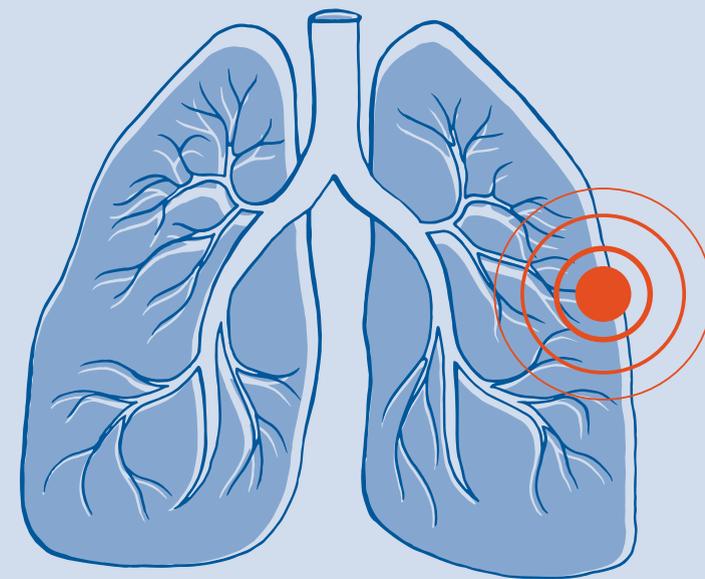
Stationäre Aufnahme

Sekretariat Medizinische Klinik
Telefon 0221 3793-1531
Fax 0221 3793-1539
sekretariat.baer@antonius-koeln.de



Pneumologie Behandlung von Lungenkrankheiten

Patienteninformation





Bodyplethysmographie

Die Bodyplethysmographie und die Messung der Diffusionskapazität sind Untersuchungsverfahren zur Überprüfung der Lungenfunktion, um die Ursache einer „Atemnot“ herauszufinden. Bei der Untersuchung sitzt der Patient in einer geschlossenen Glaskabine und führt verschiedene Atemmanöver durch.

Mit dieser Methode lassen sich Einengungen der Atemwege, eine Überblähung der Lunge oder auch Störungen der Sauerstoffaufnahme und Kohlendioxidabgabe in der Lunge erkennen. Die exakte Spezifizierung der Atemstörungen ist erforderlich, um dem Patienten eine zielgerichtete Therapie anbieten zu können.

Schlafapnoe-Syndrom

Bei der Schlafapnoe handelt es sich um im Schlaf auftretende Atempausen, die sich bei ca. 3% der erwachsenen Bevölkerung finden. Häufig tritt die Schlafapnoe in Verbindung mit dem Schnarchen auf, das an sich aber noch keine behandlungsbedürftige Erkrankung darstellt.

Wenn jedoch im Schlaf die Atempausen zu lang werden und die Sauerstoffversorgung im Blut unzureichend ist, kann dies schwerwiegende gesundheitliche Folgen, wie z.B. Tagesmüdigkeit oder die Entstehung eines Bluthochdrucks haben. Bei Verdacht auf schlafbezogene Atemstörungen suchen wir mit Hilfe des Schlafapnoe-Screenings nach solchen Störungen, um weitere Diagnostik und Therapien veranlassen zu können.

Bronchoskopie

Ein Bronchoskop hat an der Spitze eine Kamera, mit deren Hilfe durch die großen Atemwege (Bronchien) bis tief in die Lunge geschaut werden kann. Über das Bronchoskop können auch kleine Werkzeuge eingeführt werden, um damit Proben von Gewebe aus den Lungen oder den Atemwegen zu entnehmen. Die Untersuchung mit dem flexiblen Bronchoskop stellt für den Patienten nur eine geringe Belastung dar und dauert etwa 15 Minuten.

In unserer Abteilung führen wir die flexible Bronchoskopie stationär durch. Der Patient bekommt zur Untersuchung ein kurzwirksames Schlafmittel. Anschließend wird mit dem Bronchoskop nach Veränderungen der Atemwege, Entzündungen, Verengungen und anderen Auffälligkeiten gesucht sowie mikrobiologische Proben und Gewebeproben entnommen.

